

Erfahrungsbericht Auslandssemester WiSe 2018/19 Universität Örebro

Vorbereitung

Schon relativ früh habe ich die Entscheidung getroffen mein fünftes Fachsemester im Ausland zu verbringen. Klar war für mich auch, dass ich gerne nach Skandinavien möchte - und ich kann jedem nur sagen diese Entscheidung habe ich keinen Tag bereut!

Die Bewerbung für das Erasmus Austauschprogramm ging recht schnell und einfach, sobald man alle nötigen Unterlagen erst einmal zusammen hatte. Später, wenn man von Seiten der Leibniz Universität angenommen war, musste man sich online noch direkt an der Universität Örebro bewerben/anmelden. Dies ging wirklich total einfach und war ohne großen Aufwand erledigt.

Bei allen Fragen standen einem sowohl die Mitarbeiter des International Offices in Hannover als auch in Örebro immer mit Rat und Tat zur Seite. Auch später waren in Örebro immer Ansprechpartner vor Ort, die einem gerne weitergeholfen haben.

Alles was jetzt noch zu tun war - die Planung der Hinreise, finanzielle Mittel, Unterkunft usw. Bereits bei der online Bewerbung kann man bei der Universität Örebro eine Unterkunft auf dem Campus mieten und hat daher einfach und schnell eine Unterkunft für das gesamte Semester sicher. Ich bin mit einer Kommilitonin aus Hannover mit dem Auto angereist. Auch wenn dies sicher etwas teurer war und wir vor Ort recht viel Geld für das monatliche Parkticket zahlen mussten war es super, dass wir mobil waren und den ein oder anderen Road Trip während des Semesters machen konnten.

Unterkunft

Für Austauschstudenten gibt es zwei verschiedene Arten von Unterkünften auf dem Campus. Zwölf internationale Studenten haben zusammen im „Red House“ gewohnt. Das Haus ist am Rand des Campus gelegen und total schön! Oft sind abends hier viele ESN Students zusammengekommen. Jeder hat ein eigenes Zimmer, es gibt eine große Gemeinschaftsküche, ein Wohnzimmer, sowie Gemeinschaftstoiletten und -duschen. Hier kann man definitiv eine Menge Spaß haben. Ich selber habe in Studentgatan gelebt. Hier stehen viele mehrstöckige Häuser, in denen auf Korridoren einige Studenten zusammen wohnen. Jeder hat ein eigenes gemütliches Zimmer mit eigenem Bad. Die Küche und das Wohnzimmer werden sich geteilt, sodass es oft gemütliche Abende zusammen gibt.

Besonders gut gefallen hat mir, dass man hier auch mit schwedischen Studenten zusammen gewohnt hat. So konnte man einiges über die schwedische Kultur lernen. Wichtig ist, dass ihr einen eigenen WLAN Router braucht, da es in Studentgatan kein WLAN gibt. Außerdem gibt es Cleaning Weeks, in denen man jeweils dafür zuständig ist die Gemeinschaftsräume zu reinigen.



Studium an der Gasthochschule:

Die Universität Örebro ist sehr modern und jede Fakultät hat zahlreiche Räumlichkeiten. In jedem Gebäude sowie der Bibliothek gibt es viele Lern- und Arbeitsplätze an denen immer gut an Gruppenarbeiten gearbeitet werden konnten. Ich habe insgesamt vier Kurse während meines Auslandssemesters belegt. Begonnen habe ich mit dem Kurs International Management, welcher wirklich sehr interessant war. Danach wurden die Kurse Global Marketing und International Logistics angeboten. Auch diese beiden Kurse haben mir Spaß gemacht und besonders der Schwerpunkt auf International Businesses hat das Studium in Örebro sehr aktuell und vielfältig gemacht. Mein letzter Kurs war Global Supply Chain Management. Dies war ein Online-Kurs, man hatte also die Möglichkeit bereits Mitte Dezember nach Deutschland zurückzukehren. Im Unterschied zu dem Studium in Deutschland hat man in Schweden einen Kurs nach dem anderen und viele Leistungen werden in Form von Gruppenarbeiten und Hausarbeiten erbracht. Für mich war diese Art des Studiums eine neue und sehr positive Erfahrung. Alle Kurse wurden in Englisch gehalten, was aber kein Problem war, da man sich sehr schnell an die Sprache gewöhnt hatte. Auch die Klausuren waren natürlich auf English, doch auch hier konnte man mit ausreichender Vorbereitung gute Noten erzielen. Man durfte sogar ein Wörterbuch mit in die Klausuren bringen - das am besten aus Deutschland mitbringen, da es vor Ort nur 2 oder 3 Exemplare gab.

Alltag und Freizeit:

In Örebro und auf dem Campus ist einfach immer was los! Besonders das ESN ist in Örebro sehr aktiv und hat immer viel tolle Unternehmungen und Events angeboten. Die ersten vier Wochen gab es ein festes Programm mit vielen Aktionen und Parties. In dieser Zeit hat man viel Menschen, den Campus und die Stadt kennengelernt. Am ersten Wochenende wurde beispielsweise auch ein Trip zu IKEA angeboten, um alles einzukaufen, was einem noch so fehlte. Örebro als Stadt bietet alles was man sich wünscht. Es gibt eine schöne Innenstadt mit allen möglichen Geschäften und Sehenswürdigkeiten. Man kann super Essen gehen oder sich Abends auf das ein oder andere Getränk treffen. Örebro bietet aber auch vielen schöne Naturschutzgebiete. Auch auf dem Campus gibt es zahlreiche Restaurants, kleine Geschäfte, ein Nagelstudio, ein Solarium ... Und „Kåren“ - das Campus eigene Cafe, welches jeden Freitag zum Nachtclub wird. Hier habe ich viel Zeit verbracht, da dort immer viel los ist und es wirklich leckeres und günstiges Essen gibt. Außerdem gibt es die Möglichkeit hier ehrenamtlich mitzuhelfen und so Kontakte zu schwedischen Studenten aufzubauen. Außerdem gibt es auf dem Campus ein Fitnessstudio, sodass man auch noch Sport machen konnte, als der Schnee kam.

Ein weiteres Highlight waren definitiv die verschiedenen Reisen, die im Rahmen des ESN angeboten und organisiert wurden. Ich selber war in Lappland und auf dem Sea Battle. Das Sea Battle ist ein Wochenende, an dem alle ESN Students aus Schweden, Dänemark und Norwegen zusammen auf einem großen Kreuzfahrtschiff nach Tallinn und zurück fahren. Ein Erlebnis, das ihr euch nicht entgehen lassen solltet! Viele schöne Erinnerungen konnten auf dem Lapplandtrip gemacht werden. Wir haben die Polarlichter gesehen, waren im Ice Hotel und haben eine Schlittenhundefahrt gemacht. Doch auch viele weitere tolle Reisen, wie z.B nach Russland oder Norwegen, konnten gebucht werden.

Fazit:

Ein Semester in Örebro zu studieren war definitiv eine der besten Entscheidungen, die ich hätte machen können. Ich habe nicht nur mein Wissen im Bereich International Business erweitert können und die englische Sprache verbessern können, grade den wirtschaftlichen Wortschatz. Sondern viel mehr konnte ich unglaublich viele unvergessliche Erfahrungen sammeln und Erinnerungen machen. Ich habe viele neue enge Freunde gefunden und einige Kontakte mit schwedischen Studenten geknüpft. Ich denke die Universität in Örebro bietet ein gutes Lehrangebot und schätzt seine internationalen Gaststudenten sehr wert. Man wurde mit keine Problem oder mit keiner Frage alleine gelassen und fand immer Unterstützung. Grade das ESN in Örebro ist meiner Meinung nach unvergleichbar gut und stark. Ich bin mir sehr sicher, dass ich bald wieder zu Besuch nach Örebro kommen werde!

